

Niederschrift

über die 8. Sitzung des Gemeinderates Gusterath

am Donnerstag, 09.07.2020, um 19:00 Uhr im Bürgerhaus in Gusterath

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

Zuhörer: 2

Anwesend waren:

1. Vorsitzender:

Ortsbürgermeister Stefan Metzdorf

2. Beigeordnete:

Marion Margarete Birtel (beratende Stimme)

3. Ratsmitglieder:

Dr. Günter Scherer

Dr. Klaus Hembach

Thomas Mainusch

Erek Kochold

Katherin Weyandt

Walter Hau

Ottmar Breiling

Horst-Peter Kühn

Reinhard Müller-Hitschfel

Wilfried Forster

Entschuldigt:

Torsten Bösen, Klaus Weiler, Michael Pitsch, Thomas Schemer,

Dr. Sibylle Rahner, Andreas Huhn

4. Verbandsgemeindeverwaltung Ruwer:

Kay Hemgesberg als Schriftführer

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1) Mitteilungen

2) Auftragsvergaben

2.1) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe einer Machbarkeitsstudie für die Erweiterung der Kindertagesstätte Gusterath

- 2.2) Erweiterung der Straßenbeleuchtung Lindenstraße/ Lärchenweg mit LED und Solartechnik
- 3) Beratung und Beschlussfassung über die Beschaffung von Mobiliar für das Gemeindehaus
- 4) Information und Beratung bei der Instandsetzung der Spielplätze „Im Bilser“ und am Festplatz (Triererstraße)
- 5) Informationen und Anfragen, Anregungen

Nichtöffentlicher Teil:

- 6) Beratung und Beschlussfassung von Bauvoranfragen seitens der Ortsgemeinde Gusterath
 - 6.1) für einen Bauhof
 - 6.2) für eine Wander-/ Backpacker Hütte
- 7) Bauantrag
- 8) Informationen und Anfragen, Anregungen

Der Vorsitzende stellte die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung, sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest. Zudem begrüßte er die anwesenden Zuhörer, die Ratsmitglieder sowie den Schriftführer. Seitens der Ratsmitglieder wurden keine Änderungen zur Tagesordnung vorgebracht.

Öffentlicher Teil:

1) Mitteilungen

Im Bürgerhaus/ Schultrakt wurden an ca. 400m² Parkettboden Pflegearbeiten durchgeführt. Durch die starke Geruchsbeeinträchtigung wird das Bürgerhaus daher vorerst noch geschlossen bleiben.

Die Beitragsbescheide für die Abrechnung der Straßenausbaubeiträge werden aufgrund der Situation um die Corona-Pandemie erst nach den Sommerferien versendet.

Der Antrag auf einen kostenfreien Wifi-Hotspot in der Ortsgemeinde wurde leider aufgrund der begrenzten Zahl verfügbarer Gutscheine abgelehnt

Im Gruppenraum „Fuchsgruppe“ in der Kindertagesstätte ist es zu einem Wassereinbruch gekommen. Hier sind umfangreiche Reparatur- und Reinigungsarbeiten am Dach notwendig. Die Gebäudeversicherung (Sturm- und Leitungswasserschäden) ist diesbezüglich informiert.

Die Firma Düpre teilte mit, dass sie vom 17.07 bis 03.08.2020 Betriebsferien hat. Die Einfahrt in den Ahornweg wird in dieser Zeit jedoch möglich sein.

Bei der Deklaration des Bodenaushubs im Bereich der Baumaßnahme Helmuth-Lemm-Str. wurden ca. 1.000 Tonnen als höher belastetes Material - mit Geo Arsen – eingestuft. Da im Leistungsverzeichnis der Ausschreibung der Firma Düpre kein Preis für die Entsorgung abgefragt wurde, hat die Firma Düpre Mehrkosten angemeldet. Das geprüfte Nachtragsangebot beläuft sich auf insgesamt 60.932,05 Euro. Die Mehrkosten verteilen sich zu rd. 8,5% auf die Gemeinde und 91,5% auf das Abwasserwerk.

Der Vorsitzende unterrichtete den Rat über kleinere Aufträge die zwischenzeitlich vergeben wurden. Und zwar für die Außenbeschriftung der KiTa, die Ortstafel am Findling, das Wappen am Ortseingang und die Beschriftung am Gemeindehaus.

Bei der Neuzertifizierung des „Romikaweges“ wird aktiv daran gearbeitet, dass eine höhere Punktzahl erreicht wird. Der Vorsitzende bedankte sich in diesem Zuge bei Ratsmitglied Forster für sein Engagement. Am Schutzstand des „Romikaweges“ wurden Randsteinen gesetzt und der Boden wird in den kommenden Tagen mit Hackschnitzeln befüllt. Es fehlen weiterhin die Bänke. In Planung ist eine Tafel, die auf den alten Fußweg zur Romika und das Tal hinweist. Weitere Ideen seien herzlich willkommen, so der Vorsitzende.

Am 08.07.20 fand beim Ingenieurbüro Bach sowie in der Verbandsgemeindeverwaltung eine Besprechung über die weitere Vorgehensweise zum innerörtlichen Straßenausbau statt. Alle Beteiligten waren sich darüber einig, dass der avisierte Straßenausbau für die „Ringstraße“ und „Im Bilser“ für 2021 wegen einzuhaltenden Fristen nicht realisiert werden kann. Der Gemeinderat hatte sich in einer vorangegangenen Sitzung darauf verständigt, in einem solchen Fall zunächst die „Brunnenstraße“ und ein Teil der „Bergstraße“ auszubauen. Die „Ringstraße und die Straße „Im Bilser“ sollen dann im Jahr 2022 ausgebaut werden.

Für die Volkshochschule (VHS) in der Ortsgemeinde werden neue Räumlichkeiten benötigt. Das derzeitige Gebäude befindet sich im Besitz der Verbandsgemeinde und wird an die Kreisverwaltung als Träger der VHS vermietet. Die Verbandsgemeinde hat nun Eigenbedarf angemeldet. Der Ortsgemeinde ist daran gelegen, die VHS in der Ortsgemeinde Gusterath aufrecht zu erhalten. Bei den Planungen zur Schaffung eines neuen Jugendraumes oder Bauhof sollte dies berücksichtigt werden.

Ortsbürgermeister Stefan Metzdorf und Winfried Morgen haben Anfang Juli eine notarielle Vereinbarung für die Pflanzung einer Bürgerallee getroffen. Im Herbst werden ca. 30 Bäume auf der Gusterather Flur – Glasenanwänder durch die Ortsgemeinde auf dem Grundstück von Winfried Morgen gepflanzt. Er stellt den Grundstückstreifen der Gemeinde kostenlos auf Dienstbarkeitsstufe zur Verfügung. Konkret ist die Pflanzung von Walnuss-, Kirsch-, Esskastanien-, Bergahorn- und Lindenbäume vorgesehen. Zielsetzung dieser Maßnahme ist es einen konkreten Beitrag zur Verbesserung der Artenvielfalt auf der Gusterather Flur zu leisten und der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, sich an den Früchten in ein paar Jahren zu bedienen. Ferner werden die Bäume in Zukunft den Spaziergängern auf dem Feldweg Schatten spenden.

2) Auftragsvergaben

2.1) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe einer Machbarkeitsstudie für die Erweiterung der Kindertagesstätte Gusterath

Am 24.06. fand ein Gespräch mit dem Vorsitzenden Metzdorf, dem Beigeordneten Hembach sowie dem Architekturbüro „WW+“ statt. Im Ergebnis dieses Gesprächs wurde festgehalten, dass es sinnvoll ist, zunächst drei bis vier verschiedene Varianten der geplanten Erweiterung zu prüfen. Diese enthalten im Wesentlichen die Leistungsphasen 1 und 2. Demnach würde die Erstellung einer Machbarkeitsstudie bei einer späteren Planung keine doppelte Verausgabung darstellen. Ratsmitglied Kühn erkundigte sich, ob Angebote weiterer Büros hierzu eingeholt wurden. Dies verneinte der Vorsitzende mit der Begründung, dass die Auswahl in Absprache mit der Verbandsgemeinde und aufgrund der positiven Referenzen auf dieses Büro fiel. Vergaberechtlich sei es ebenfalls konform, in diesem Preissegment mit nur einem Büro zu verhandeln. Der Vorsitzende erläuterte auf Anfrage der Beigeordneten Birtel die Leistungsphasen 1 und 2. Im Anschluss wurde über folgenden Beschlussvorschlag abgestimmt:

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe einer Machbarkeitsstudie für die Erweiterung der Kindertagesstätte Gusterath an das Planungsbüro WW+ laut vorliegendem Honorarangebot.

Abstimmungsergebnis:	Ja	9
	Nein	0
	Enthaltungen	2

Dem Beschlussvorschlag wurde somit zugestimmt.

2.2) Erweiterung der Straßenbeleuchtung Lindenstraße/ Lärchenweg mit LED und Solartechnik

In der vorangegangenen Gemeinderatssitzung wurde über die Anschaffung von 8 Straßenleuchten im Bereich Lindenstraße/ Lärchenweg beraten. Zu dem seinerzeit vorliegenden Angebot (rd. 24.000 €) der Firma Innogy sollten weitere, vergleichbare Angebote eingeholt werden. Es liegen nun zwei weitere Angebote vor, das Günstigste Angebot für 8 Leuchten mit 36 Watt Leuchtkraft beträgt inkl. MWSt: 10.597,76 €. Im Rat war man sich einig darüber, dass die Anschaffung der Leuchten für diesen Bereich dringend geboten ist. Sowohl die Kindergartenkinder als auch die Kinder der ortsansässigen Grundschule nutzen diesen schlecht ausgeleuchteten Weg. Ratsmitglied Dr. Scherer begrüßte die angedachte Technik der Leuchten, welche über Solarenergie betrieben werden und in ihrer Leuchtkraft einstellbar sind.

Nach eingehender Beratung über die technischen Anforderungen an die Leuchten wurde anschließend folgendem Beschlussvorschlag **einstimmig** zugestimmt:

Der Gemeinderat beschließt die Beschaffung von 8 Solarleuchten mit einer Leistung von maximal 36 Watt und einer Masthöhe von 5 Metern. Die Verwaltung wird beauftragt vergleichbare Angebote einzuholen und gemäß den technischen Vorgaben der Ortsgemeinde an den günstigsten Anbieter zu vergeben.

3) Beratung und Beschlussfassung über die Beschaffung von Mobiliar für das Gemeindehaus

Nachdem die Nutzungsvereinbarung beschlossen ist, sollte der Gemeinderat sich mit einer neuen Möblierung für das Gemeindehaus befassen. Die veralteten Möbel sind teilweise bereits über 50 Jahre im Einsatz und müssen ausgetauscht werden. Hierzu hat der Vorsitzende zwei Angebote eingeholt und will nach einem Grundsatzbeschluss weitere Angebote einholen und dem Gemeinderat vorlegen. Nach kurzer Diskussion über die Anzahl und Beschaffenheit des neuen Mobiliars, gab der Vorsitzende folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Der Gemeinderat beauftragt den Ortsbürgermeister gemeinsam mit der Verwaltung vergleichbare Angebote für die Beschaffung von Tischen und Stühlen für das Gemeindehaus einzuholen sowie Bemusterungsmöbel bereitzustellen.

Dem Beschlussvorschlag wurde **einstimmig** zugestimmt.

4) Informationen und Beratung bei der Instandsetzung der Spielplätze „Im Bilser“ und am Festplatz (Triererstraße)

Der Kontrollbericht des Spielplatzes liegt den Mitgliedern des Gemeinderates vor. Hieraus kann entnommen werden, dass die Spielgeräte teilweise erhebliche Mängel aufweisen.

Bei der durchgeführten Hauptkontrolle des Spielplatzes „Im Bilser“ wurden überwiegend starke Verschleiß- und Fäulnisschäden am Spielturn festgestellt. Hier sollte ein neues Gerät montiert werden. Auf dem Spielplatz an der Triererstr./Festplatz wurden verschiedene Mängel festgestellt, die ebenfalls beseitigt werden müssen. Betroffen sind fast alle Spielgeräte. Darüber hinaus müssen die Betonflächen an den Stufen regelmäßig kontrolliert und teilweise erneuert werden.

Diese Maßnahmen umzusetzen übersteigt bei Weitem den dazu eingestellten Haushaltsansatz in Höhe von 15.000 Euro.

Es stellt sich nun die Frage, wie die Ortsgemeinde damit umgeht. Er regte an, statt einzelner „Flickarbeiten“ an verschiedenen Stellen, ein Gesamtkonzept für die Herrichtung eines Begegnungspunktes in der Ortsgemeinde zu erstellen. Dabei berichtete er über einen Besuch des Familienspielplatzes „Abenteuerwald Saarschleife“, welcher sich auf einer Fläche von insgesamt ca. 8.000 m² erstreckt und etwa 30 Spielgeräte verschiedenster Größen und Kategorien umfasst. Ein solcher generationenübergreifender Treffpunkt in der Ortsgemeinde wäre für die zukünftige Entwicklung von enormer Bedeutung. Von verschiedenen Ratsmitgliedern wurde die Idee einer Gesamtkonzeption sehr begrüßt. Hier könnte ein sozialer Blickpunkt entstehen an dem die Menschen aus Gusterath zusammenkommen können. Es wurde angeregt eine Arbeitsgruppe einzurichten und Fördermöglichkeiten auszuloten. Hier könnte nach ersten Recherchen durch den Vorsitzenden eine Förderung aus dem LEADER-Programm oder im Rahmen der Dorfmoderation in Betracht kommen. Bei dem Projekt sollte mit der Touristinformation der Verbandsgemeinde zusammengearbeitet und eine Anbindung an den Radweg bzw. den Wanderweg umgesetzt werden.

Nach einigen Wortmeldungen und Beratung über die Vorgehensweise wurden folgende zwei Beschlüsse **einstimmig** gefasst:

Beschluss 1:

Aus der Mitte des Gemeinderates wird eine Arbeitsgruppe gebildet. Diese soll eine Konzeption und sowie Fördermöglichkeiten in Zusammenarbeit mit der Touristinformation und der Verwaltung ausloten.

Beschluss 2:

Der Spielplatz „Im Bilser“ wird wieder funktionstüchtig hergerichtet. Für das zurückzubauende Spielgerät wird eine Ersatzbeschaffung getätigt. Nachdem entsprechende Angebote eingeholt wurden, werden diese im Gemeinderat vorgestellt.

5) Informationen und Anfragen, Anregungen

Ein Ratsmitglied erkundigte sich nach dem geplanten Ausbau des Wirtschaftsweges Kapellenstraße Richtung Hockweiler am Lindenkreuz. Der Vorsitzende sagte zu, sich diesbezüglich bei Herrn Schmitt von der Verwaltung zu informieren.

Ratsmitglied Hau erwähnte, dass jede zweite Straßenleuchte früher ab einer bestimmten Uhrzeit abgeschaltet wurde um Kosten zu sparen und erkundigte sich, warum dies heute nicht so gehandhabt wird. Der Vorsitzende will sich hierzu mit der Firma Innogy in Verbindung setzen.

Ratsmitglied Breiling wies bezüglich der Thematik zur Verlegung der VHS Räume darauf hin, dass die Größe eines VHS Raums gem. Schulbaurichtlinie mindestens 60 m² betragen muss.

Sodann schloss Ortsbürgermeister Metzdorf die Sitzung um 21:00 Uhr.

g. g. u.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer: